

5625/AB XX.GP

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten MMag. Dr. Madeleine Petrovic und Genossen vom 18. März 1999, Nr. 5918/J, betreffend Frauenförderung in der Oesterreichischen Nationalbank, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich darauf hinweisen, daß nicht - wie in der Anfrage dargelegt - sämtliche Mitglieder der obersten Organe der Oesterreichischen Nationalbank von der Bundesregierung bzw. auf Vorschlag der Bundesregierung ernannt werden. Gemäß § 22 Abs. 2 Nationalbankgesetz (NBG) 1984 idGF werden 6 Mitglieder des Generalrates durch die Generalversammlung gewählt, wobei den Aktionären - mit Ausnahme des Bundes - ein Vorschlagsrecht entsprechend dem von ihnen vertretenen Grundkapital zukommt (§ 18 NBG).

Außerdem möchte ich feststellen, daß die unter Teil A gestellten Fragen bezüglich personalpolitischer und dienstrechtlicher Angelegenheiten den eigenverantwortlichen Wirkungsbereich der Oesterreichischen Nationalbank und keine in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen fallenden Gegenstände der Vollziehung und insbesondere auch keine Angelegenheiten der Verwaltung des Bundes als Träger von Privatrechten betreffen und daher von dem im § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 determinierten Fragerecht nicht erfaßt sind. Im Hinblick darauf kann ich mich zu diesen Fragen nur im Einverständnis mit der Oesterreichischen Nationalbank aufgrund einer von der Oesterreichischen Nationalbank dem Bundesministerium für Finanzen erteilten Information äußern. In diesem Zusammenhang

sammenhang ist auch darauf hinzuweisen, daß das Bundes - Gleichbehandlungsgesetz - wie dies auch in der Anfrage zum Ausdruck gebracht wurde - im Bereich der Oesterreichischen Nationalbank keine Anwendung findet. Im einzelnen ist somit folgendes zu sagen:

Zu A 1. bis A 3.:

- Bereits Anfang der siebziger Jahre erfolgte durch die Vereinheitlichung der Bezugs - schemata (Abschaffung eines eigenen - schlechteren - Frauenschemas) eine finanzielle Gleichstellung, wobei für Frauen gleichzeitig die Überleitung in sogenannte pensionsver - sicherungsfreie Dienstverhältnisse (Pragmatisierung) geschaffen wurde.
- Aus - und Weiterbildungsmaßnahmen und interne Stellenausschreibungen für Funktionen erfolgen geschlechtsneutral. Stellenbesetzungen werden nach rein fachlichen Kriterien vorgenommen
- Zur Zeit sind in der Oesterreichischen Nationalbank

377 Mitarbeiterinnen und
628 Mitarbeiter beschäftigt.

Von der Oesterreichischen Nationalbank wird dabei darauf hingewiesen, daß (einschließlich der ausgegliederten Druckerei) relativ große Bereiche bestehen, in welchen einerseits der Männeranteil überdurchschnittlich groß ist (Druckerei, Haustechnik, Sicher - heitsdienst) und andererseits ein großer Akademikerinnenanteil (insbesondere bei den Hauptabteilungen Volkswirtschaft, Recht und Beteiligungen, Analyse und Revision) ge - geben ist.

Insgesamt sind in der Oesterreichischen Nationalbank
62 Akademikerinnen und
171 Akademiker beschäftigt.

- Der Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen beträgt 12 %.

Zu B 1.:

Die Aktionärsvertreter in der Generalversammlung werden von den zahlreichen Aktionären, auf deren Auswahlpraxis kein Einfluß besteht und die im Fall der Oesterreichischen Nationalbank juristische Personen sind, entsendet und unterliegen einem ständigen Wechsel. Aus diesem Grund können keine aussagekräftigen Feststellungen über den Frauenanteil in der Generalversammlung getroffen werden.

Im Generalrat, der aus dem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und zwölf weiteren Mitgliedern besteht, sind nur Männer vertreten. Der Präsident, der Vizepräsident und weitere 6 Mitglieder des Generalrates werden von der Bundesregierung ernannt, die anderen 6 Mitglieder werden - wie bereits in der Einleitung erwähnt - von der Generalversammlung gewählt.

Die aktuelle Zusammensetzung des Generalrates (Stand vom 1. Jänner 1999) stellt sich wie folgt dar:

Präsident:	Adolf WALA Generaldirektor a.D. der Oesterreichischen Nationalbank
Vizepräsident:	Herbert SCHIMETSCHKE Generaldirektor der Bundesländerversicherung und Austria - Collegialität Versicherungen
Generalräte:	Dipl. - Ing. August ASTL Generalsekretär der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs
	Dr. Norbert BEINKOFER Vizepräsident a.D. der Kammer der gewerb - lichen Wirtschaft für Oberösterreich
	Helmut ELSNER Generaldirektor der Bank für Arbeit und Wirtschaft AG
	Univ. Prof. DDr. Helmut FRISCH Vorsitzender des Aufsichtsrates der Österreichischen Postsparkasse AG
	Dkfm. Lorenz R. FRITZ Generalsekretär der Vereinigung der Österreichischen Industrie
	Dr. Rene Alfons HAIDEN Generaldirektor i.P. der Bank Austria AG
	Dr. Robert LAUNSKY - TIEFFENTHAL Präsident der Austropapier Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie
	Dr. Richard LEUTNER Sekretär des Österreichischen Gewerkschaftsbundes
	Mag. Werner MUHM Direktor - Stellv. der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Mag. Dr. Walter ROTHENSTEINER
Generaldirektor der
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Dipl. Ing. Karl Werner RÜSCH
Landesrat a.D., Vizepräsident der
Oesterreichischen Nationalbank a.D.

Dkfm. Dr. Siegfried SELLITSCH
Generaldirektor der Wiener Städtischen
Allgemeinen Versicherung AG

Im vierköpfigen Direktorium beträgt die Frauenquote 25 %, da neben Gouverneur Dr. Klaus Liebscher, Direktor Mag. Dr. Wolfgang Duchatzek und Direktor Mag. Dr. Peter Zöllner Frau Vizegouverneurin Mag. Dr. Gertrude Tumpel - Gugerell Mitglied des Direktoriums ist. Für die Ernennung der Mitglieder des Direktoriums durch den Herrn Bundespräsidenten erstattet der Generalrat einen unverbindlichen Dreivorschlag an die Bundesregierung, wobei die Oesterreichische Nationalbank vor der Erstattung des Dreivorschlags eine Ausschreibung durchzuführen hat, die den Bestimmungen des Stellenbesetzungsgesetzes entspricht.

Zu B 2.:

Frau Präsidentin Dr. Schaumayer ist am 31. Mai 1995 aus dem Generalrat ausgeschieden. Seit 15. Juli 1997 ist Frau Dr. Gertrude Tumpel - Gugerell Mitglied des Direktoriums und hat per 1. September 1998 die Funktion der Vizegouverneurin übernommen.

Zu B 3.:

Über einen Frauenförderungsplan in der Oesterreichischen Nationalbank liegen mir keine konkreten Informationen vor.